

Ein Bayer lehrt uns das Schnitzen

Mettenhofer Awo-Kinder- und Jugendbauernhof bietet noch bis morgen einen entsprechenden Workshop an

VON JENNIFER RUSKE

METTENHOF. Eine Pfeife, ein Wanderstab, eine Schüssel oder doch lieber ein Spielzeug? Bei der Grünholz-Schnitzaktion auf dem Awo-Kinder- und Jugendbauernhof haben die Kinder die Qual der Wahl, was sie aus Holz fertigen wollen. Am liebsten wollen sie alles machen. Zum Glück für die begeisterte Truppe bietet Michael Heuberger noch bis Sonnabend, 19. August, seinen Schnitz-Workshop auf dem Hofgelände im Skandinavien-

damm 250 an. Die Zunge zwischen den Zähnen und hochkonzentriert stehen Diar und sein Bruder an der Wippdrechselmaschine. Zwischen zwei Schrauben eingeklemmt steckt ein Stück frisch geschlagenes Holz, das mit dem Meißel in Form gebracht werden soll. Doch das ist gar nicht so einfach. Denn hierfür müssen die Jungs gleichzeitig die Füße in Bewegung halten – und damit auch die Drehbank – und mit Händen und Finger das Werkzeug gleichmäßig über das Holz ziehen. „Drück ihr zu fest, kann der Ast brechen, drückt ihr nicht fest genug, ist das Muster am Ende nicht gut zu sehen“, gibt Michael Heuberger Tipps und lässt die Jungs dann allein machen. Der Erzieher und Spielpädagoge aus Tittmoning (Landkreis Traunstein/Bayern) weiß: Nur durchs Üben lernt man.

„Gekauftes Spielzeug ist kein Vergleich zu dem Gefühl, etwas selbstständig gefertigt zu haben.“

Michael Heuberger,
Erzieher und Spielpädagoge

Mit Feuereifer sind die Jungs bei der Sache. Wie alle die anderen Kinder und Jugendlichen auch, die mit tradi-



Mehr als 30 Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Helfer waren am ersten Tag der Schnitzaktion mit Michael Heuberger (Mitte) dabei – und begeistert.

FOTO: JENNIFER RUSKE

tionellen Schnitt- und Hobelwerkzeugen wie Ziehmesser, Meißel oder Dechsel Holzspielzeug und andere tolle Sachen selbst herstellen. Rund 30 Nachwuchs-Handwerker waren am ersten Tag auf dem Awo-Kinder- und Jugendbauernhof in Mettenhof fleißig am Werken. Eine davon war Johanna: „Eigentlich wollten wir schwimmen gehen, aber das Schnitzen fand sie spannender“, erzählt Großmutter Maria Meier, während die Enkelin dabei ist, einen Stock einzukerben. „Ich wohne in Stuttgart, und da gehen wir oft wandern“, erzählt die Achtjährige. Amro (8), Fatima (19) und Na-

tali (9) wollen sich einen Löffel und eine Schüssel herstellen. „Das Selbstmachen macht Spaß“, schwärmen die drei begeistert – und Heuberger lächelt zufrieden. Er weiß: „Gekauftes Spielzeug macht kurzfristig auch glücklich, es ist aber kein Vergleich zu dem Gefühl, etwas selbstständig gefertigt zu haben.“

Kinder haben freie Auswahl bei der Wahl des Objekts

Eigenständig sind die Kinder nicht nur beim Schnitzen, auch die Entscheidung, was sie fertigen wollen, überlässt der Pädagoge ihnen selbst. Ein

Tisch mit Schüsseln, Tellern, Gabeln und anderen Objekten aus Holz sowie viele Bilder helfen jedoch bei der Entscheidung. Mit dem Ziel vor Augen, eine eigene Pfeife oder etwas anderes in den Händen zu halten, entwickeln die Kinder dann einen unglaublichen Ehrgeiz und zeigen Ausdauer, freut sich auch Jens Lankuttis, Leiter des Awo-Bauernhofes aus Bayern für eine Woche in den Norden geholt hat.

Selbst die Kleinsten sind eifrig bei der Sache und hantieren geschickt mit den Schnitzmessern. „Immer vom Körper weg arbeiten. Und lasst euch

Zeit“, erklärt der Spielpädagoge. „Sie sollen sich ausprobieren“, sagt Heuberger, die Gruppe immer im Blick. Verständlicherweise gibt es manchmal auch Blessuren, verrät er. Aber das passiert, dafür gibt es Heftpflaster – und dann wollen die Kinder weitermachen. Schließlich sollen Pfeife, Wanderstab und Schüssel fertig werden.

➔ Bis zum morgigen

Sonnabend, 11 bis 17.30 Uhr, findet die Grünholz-Schnitzwerkstatt auf dem Awo-Kinder- und Jugendbauernhof, Skandinavien-